

# STADT GÜGLINGEN

Tagesordnungspunkt Nr. 4

**Vorlage Nr. 182/2017**

Sitzung des Gemeinderats

am 21. November 2017

-öffentlich-

## Schulsozialarbeit an der Realschule

- Jahresbericht

### Antrag zur Beschlussfassung:

Vom Jahresbericht der Schulsozialarbeit an der Realschule Güglingen für das Schuljahr 2016/2017 wird Kenntnis genommen.

Koch, 02.11.2017

ABSTIMMUNGSERGEBNIS		
	Anzahl	
<b>Ja-Stimmen</b>		
<b>Nein-Stimmen</b>		
<b>Enthaltungen</b>		

-----

### Themeninhalt:

Zuletzt wurde im vergangenen Jahr dem Gremium die Arbeit der Schulsozialarbeit an der Realschule Güglingen für das Schuljahr 2015/2016 vorgestellt.

In der Sitzung werden die Schulsozialarbeiterinnen an der Realschule, Frau Dunja Löbe, Frau Stephanie Pilarek und Frau Dorothea Simon die Arbeit des vergangenen Schuljahres vorstellen. Dabei wird auf den aktuellen Stand der Schulsozialarbeit eingegangen und ein Ausblick in das laufende Schuljahr erfolgt.

Der Jahresbericht der Schulsozialarbeit sowie die Präsentation sind als Anlage dieser Vorlage beigefügt.





**DIAKONISCHE  
JUGENDHILFE**  
Region Heilbronn

**DIAKONISCHE JUGENDHILFE  
REGION HEILBRONN**  
GEMEINNÜTZIGE GMBH

WALDER-WEISSERT-STR.6  
75031 EPPINGEN-KLEINGARTACH

TEL: 07262/25535-0  
FAX: 07262/25535-3007

MAIL: [KONTAKT@DJHN.DE](mailto:KONTAKT@DJHN.DE)  
[WWW.DJHN.DE](http://WWW.DJHN.DE)

## Schulsozialarbeit an der Realschule Güglingen im SJ 16/17



**AUTORINNEN: Stephanie Pilarek / Dunja Löbe / Dorothea Simon**



# Beratung in Zahlen



- Einzelfallberatung bei SchülerInnen (bis zu 3 Termine): 140
  - Einzelfallberatung bei SchülerInnen (mehr als 3 Termine): 97
- Detailliert: insgesamt 901 Beratungsgespräche
- Individuelle Beratung von Erziehungsberechtigten im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder insgesamt: 77



# Beratungsthemen der SchülerInnen



- Trennung/Scheidung/familiäre Situation / Patchwork-Familien
- Fahrlässiger Umgang mit dem Internet, WhatsApp u.ä.
- Autoaggressionen / suizidale Krisen
- Psychische Erkrankung
- Schulabsentismus
- Tod einer nahestehenden Person
- Schulschwierigkeiten / Lernverhalten / Motivation
- Essstörung
- Konflikte
- Sexueller Missbrauch

**SCHULSOZIALARBEIT  
& BERATUNG**

# Arbeit mit Schulklassen



- Arbeit in 12 Klassen mit insgesamt 332 SchülerInnen mit Interventionen zur Stärkung der Klassengemeinschaft und zu verschiedenen anstehenden Themen der jeweiligen Klasse
- Interaktive Abenteuerspiele – Teambuilding
- Rollenspiele zur Erprobung alternativer Handlungsmöglichkeiten



# Begleitung der neuen Fünfer



- Aktive Begleitung des Überganges von der Grundschule an die RSG
- Vorstellung an der offiziellen Begrüßungsfeier der neuen Fünfer
- Aktive Beteiligung an den Einführungstagen mit einem interaktiven Abenteuerspiel
- Willkommenstüte mit Beipackzettel
- Gummibärenngutschein
- Einführung des Klassenrates in allen 5. Klassen in den ersten sechs Schulwochen



# Arbeitskreise und Gruppen



- AMT – Anti-Mobbing-Team (Schüler, Lehrkräfte und Schulsozialarbeit)
- Arbeitskreis Prävention (Eltern, Lehrkräfte und Schulsozialarbeit)



# Präventionsangebot an der RSG



## Klassenstufe 5

„WhatsApp & Co“  
Mobbing

## Klassenstufe 6

„Wehr dich- aber richtig“  
„Be smart, don´t start!“  
Cybermobbing

## Klassenstufe 7

Theaterstück „Todesengel“  
„Be smart, don´t start“  
„Drogeneisenbahn“  
A bis Z Kiste  
Alkoholfreie Drinks  
Anonyme Alkoholiker

# Präventionsangebote an der RSG



## Klassenstufe 8

Weimarer Kulturexpress,  
„Be smart, don´t start“  
Durch Dick und Dünn (Für Mädchen)

## Klassenstufe 9

Kräutermischungen  
„Ohne Kippe“

## Klassenstufe 10

Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

# Aktionen und Angebote



- Adventskalender
- Osteraktion
- Fotoaktion am Tag der offenen Tür
- Offenes Angebot
- Einführung eines Mädchentreffs in Kooperation mit dem JuZe





## Schulinterne Vernetzung:

- Gesamtlehrerkonferenzen
- Schulentwicklungsteam
- Kriseninterventionsteam
- Ggf. Klassenkonferenzen

## Vernetzung im Gemeinwesen:

- Kooperation mit dem Jugendhaus
- Katharina-Kepler-Schule







**WIR BEDANKEN UNS  
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.**

**AUTORINNEN: Dunja Löbe / Stephanie Pilarek / Dorothea Simon**



## **Jahresbericht der Schulsozialarbeit**

an der Realschule Güglingen

Schuljahr 2016 / 2017

Verfasst von Stephanie Pilarek (Diplom-Sozialpädagogin, FH), Dunja Löbe (Diplom-Pädagogin, Univ.) und Dorothea Simon (Diplom-Sozialpädagogin, FH)

**Jahresbericht Schulsozialarbeit an der Realschule Güglingen**  
**für das Schuljahr 2016/2017**

**1. Allgemeine Informationen**

Name der Schule / Schulart	Realschule Güglingen - Bildungswerkstatt
Adresse der Schule	Wilhelm-Arnold-Platz 1; 74363 Güglingen
Angaben zur Fachkraft der Schulsozialarbeiter	<p>Name: Frau <b>Stephanie Pilarek</b> (Vollzeit)  Qualifikation: Diplom-Sozialpädagogin (FH)  Geschlecht: weiblich  Migrationshintergrund:  Berufserfahrung in der SSA seit: November 2015</p> <p>Name: Frau <b>Dunja Löbe</b> (Teilzeit: 50%)  Qualifikation: Diplom-Pädagogin (Univ.)  Geschlecht: weiblich  Migrationshintergrund:  Berufserfahrung in der SSA seit: November 2012 (mit Unterbrechung vom 30.07.2014 bis 31.05.2016 wegen Elternzeit)</p> <p>Name: Frau <b>Dorothea Simon</b> (Teilzeit 50%)  Qualifikation: Diplom-Sozialpädagogin (FH)  Geschlecht: weiblich  Migrationshintergrund:  Berufserfahrung in der SSA seit: Januar 2006 (mit Unterbrechungen insgesamt 3,5 Jahre)</p>
Seit wann gibt es an der Schule Schulsozialarbeit?	November 2008
Stellenumfang	1 Vollzeitstelle 2 Teilzeitstellen (je 50%)
Träger der Schulsozialarbeit:	Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH
Anzahl der Schüler/innen je Schulstandort:	691
Anzahl Lehrkräfte je Schulstandort:	54

Die Realschule Güglingen bietet in Bezug auf die Ganztagesbetreuung die Wahlform an. Es gibt das Angebot der Ganztagesklassen. Eltern können zu Beginn der 5. Klasse für ihre Kinder entscheiden, ob ihr Kind/ihre Kinder eine Ganztagesklasse oder eine Regelklasse besuchen.

Für alle Klassen steht ein vielfältiges AG-Angebot zur Verfügung.

Darüber hinaus gibt es an der Realschule Güglingen die Schülermitverwaltung (SMV), die Streitschlichter und das Anti-Mobbing-Team (AMT). Das AMT besteht aus Lehrkräften, SchülerInnen sowie der Schulsozialarbeit (Frau Löbe) und unterstützt gemeinsam betroffene SchülerInnen sowie deren Eltern.

Des Weiteren gibt es an der Realschule Güglingen den Arbeitskreis Prävention bestehend aus Schulsozialarbeit (Frau Pilarek), Präventionslehrkraft und Eltern. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Präventionsarbeit an der Realschule Güglingen maßgeblich.

Steht ein eigenes Büro mit der notwendigen technischen Ausstattung zur Verfügung?

ja       nein

Seit Januar 2017 wurde die noch unbesetzte 50%-Stelle mit Frau Dorothea Simon besetzt. Frau Löbe und Frau Simon teilen sich seither ein Büro. Die Verbindungstür zwischen den beiden Büros ermöglicht dem Team der Schulsozialarbeit unkomplizierte und rasche Austauschmöglichkeiten.

Ist ein Beratungsbereich, der die Bestimmungen hinsichtlich des Datenschutzes erfüllt, vorhanden?

ja       nein

Anmerkungen:

Steht ein eigener Gruppenraum zur Verfügung?

ja       nein

Anmerkungen: Im Zuge der Umbaumaßnahmen an der Realschule Güglingen steht der Schulsozialarbeit wieder ein eigener Gruppenraum zur Verfügung.

Werden seitens der Schule für Gruppenarbeiten weitere Räumlichkeiten, wie beispielsweise Klassenzimmer, Sporthalle, Schulküche, Musikraum oder PC-Raum zur Verfügung gestellt?

ja       nein

Gibt es eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger der Schulsozialarbeit und der Schule?

ja       nein

Existiert in der Gemeinde ein Beirat Schulsozialarbeit oder ein anderes Gremium, in dem die Fachkraft für Schulsozialarbeit ihre Arbeit regelmäßig präsentiert und ein fachlicher Austausch stattfindet? Wie oft trifft sich dieses Gremium pro Schuljahr?

ja, Häufigkeit:       nein

Es gibt keinen Beirat Schulsozialarbeit in Güglingen, allerdings hat die Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH regelmäßige Treffen zum fachlichen Austausch jugendspezifischer Themen und Belange in Güglingen initiiert. Zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden Fallteams und Fachkonferenzen können die Fachkräfte sich inhaltlich über die besonderen Interessen der Güglinger Jugend und deren Lebenswelten austauschen.

Das Team Güglingen besteht aus den Schulsozialarbeiterinnen der Realschule Güglingen, sowie den Schulsozialarbeiterinnen der Katharina-Kepler-Schule (Haupt- und Werkrealschule und Grundschule) in Güglingen, der Leiterin des Jugendzentrums Güglingen und der Fachbereichsleitung Jugendarbeit – Jugendsozialarbeit der Diakonischen Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH. Die Hauptamtsleiterin der Stadt Güglingen nimmt sich regelmäßig Zeit, um bei den Treffen anwesend zu sein. Zudem werden bei Bedarf weitere relevante Kooperationspartner aus Güglingen eingeladen.

## 2. Tätigkeiten der Schulsozialarbeit

*(in Anlehnung an den KVJS-Fragebogen und dessen Erläuterungen)*

### 2.1 Individuelle Beratung und Hilfen

Einzelfallberatung	Bis zu 3 Terminen mit		Mehr als 3 Termine mit	
	Schüler	Schülerinnen	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen:	68	72	33	64

Insgesamt nahmen in diesem Schuljahr 237 SchülerInnen die Gelegenheit zu Einzelfallberatungen wahr.

Frau Pilarek, Frau Löbe und Frau Simon haben die „Mehr als 3 Termine mit SchülerInnen“ noch einmal detailliert aufgeschlüsselt und kamen dabei auf 691 Beratungsgespräche. Um die Bandbreite von Themen Jugendlicher in den Gesprächen deutlich zu machen, sollen im Folgenden einige benannt werden.

Am häufigsten baten die SchülerInnen um Unterstützung bei der Konfliktklärung. Im Gesamten überwiegen aber die alltäglichen Schwierigkeiten in den Lebenswelten der Jugendlichen. Dazu gehören:

- Trennung/Scheidung/familiäre Situation/Patchwork-Familien
- Fahrlässiger Umgang mit dem Internet beziehungsweise per WhatsApp
- Autoaggressionen
- Psychische Erkrankungen
- Schulabsentismus

Darüber hinaus wurden auch Themen wie

- Tod einer nahestehenden Person
- Sexueller Missbrauch
- Essstörung
- Mobbing
- Schulschwierigkeiten/Lernverhalten/Motivation

mit einzelnen SchülerInnen bearbeitet, um nur die häufig wiederkehrenden Themen zu benennen.

<b>Schutz bei Kindeswohlgefährdung</b>	Gefährdungseinschätzung nach §8a Abs. 4 SGB VIII*	
	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen:	0	3

\*einschl. sofortiger Information an das Jugendamt bei offensichtlich akuter Gefährdung

#### Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen Stellen im Rahmen individueller Hilfen

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen bei denen vom Jugendamt Hilfeplangespräche nach §36 SGB VIII unter Beteiligung der Fachkraft der SSA durchgeführt wurden.	0	0
Zahl der Schüler/innen, wegen deren Hilfebedarf die Fachkraft der SSA Kontakt zum Jugendamt hatte.	1	1
Zahl der Schüler/innen, wegen deren Hilfebedarf die Fachkraft der SSA Kontakt mit anderen Fachdiensten hatte (z.B. Suchtberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe eines freien Trägers)	4	16

Die Schulsozialarbeit hatte insbesondere Kontakte zu:

- *der Maja Mühlacker*: Schulabsentismus einer Schülerin
- *der Sozialpädagogischen Familienhilfe (Caritas Heilbronn-Hohenlohe)*: Kooperation in Einzelfällen
- *der Jumäx*: Anlaufstelle zum Thema Sexueller Missbrauch bei Jungen und Mädchen; Beratung in Bezug auf Präventionsangebote
- *diversen Therapeuten*: fachlicher Austausch und Kontakt
- *dem Kinderzentrum Maulbronn* im Rahmen einer Einzelfallhilfe
- *der Diözese Rottenburg-Stuttgart*: Austausch mit Weltanschauungsberater
- *der Intensivwohngruppe in Kleingartach*: Kooperation im Einzelfall
- *dem Kint*: Kontakt zum Kriseninterventionsteam in Einzelfällen
- *der Pfiffigunde*: Fachberatungsstelle bei sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt; Informationen zu Präventionsangeboten
- *der Pro Familia*: Beratung in Bezug auf Sexualverhalten Jugendlicher

#### Beratung von und mit Lehrer/innen

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Lehrer/innen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme zu suchen.	109	92
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer der Bedarf für eine sonderpädagogische Förderung bzw. Schulbegleitung unter Hinzuziehung der Fachkraft für SSA geprüft wurde.	3	0

Die Beratung von Lehrkräften bezog sich sowohl auf Gruppendynamiken in einzelnen Klassen, als auch auf einzelne Jugendliche und deren Rolle im

Klassengefüge. Außerdem konnten Vorgehensweisen bei persönlichen Schwierigkeiten einzelner SchülerInnen vereinbart und erprobt werden. Auch Elterngespräche konnten bei Bedarf von der Schulsozialarbeit begleitet und unterstützt werden, wodurch sich weitere Handlungsschritte für einzelne SchülerInnen entwickelten.

#### Beratung von Erziehungsberechtigten

	männlich	weiblich
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder individuell beraten wurden.	23	54
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA mit Angeboten der Elternbildung zu allgemeinen Fragen der Erziehung und Bildung junger Menschen erreicht wurden (vgl. §16 SGB VIII)	33	34
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA mit Bildungsangeboten zu Fragen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes erreicht wurden (vgl. §14 SGB VIII)	35	38

Im Rahmen der Mitwirkung der Schulsozialarbeit im Arbeitskreis Prävention wurden folgende Veranstaltungen im diesjährigen Schuljahr initiiert:

- zwei Abendveranstaltungen für SchülerInnen der 7. Klassen und deren Eltern zum Thema „Suchtmittelmissbrauch bzw. –gebrauch“; durch den Referenten Herrn Dirk Schulze: 2 x 2,5 Stunden pro Schuljahr
- ein Elternabend für Eltern der 8. Klassen zum Thema „Internetnutzung“ durch den Referenten Herrn Uli Sailer: 1 x 2,0 Stunden pro Schuljahr

#### Beratung von Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von Ganztagschulen

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von Ganztagschulen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme der Schüler/innen zu suchen.	2	0
	Zahl der Gruppen	Zahl der Schüler/innen
Zahl der Betreuungsgruppen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von Ganztagschulen hatte, um sie im Hinblick auf Gruppenprobleme in Betreuungsgruppen zu beraten.	0	0

## 2.2 Gruppenarbeit

### Arbeit mit Schülergruppen und/oder Schulklassen

Welche themenorientierten Gruppenarbeiten mit Schülergruppen zur Förderung <b>sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit</b> sowie zur <b>Gewaltprävention</b> fanden statt? (Name des Angebots)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
Soziales Kompetenztraining, Einüben	12	332	

alternativer Handlungsformen, Teambuilding, Klassenrat			
„Todesengel“: Theaterstück für ein gewaltfreies Schulklima; Ansprechpartnerin: Sonni Maier; inklusive Reflexion nach dem Theaterstück durch die DarstellerInnen in den 7. Klassen	4	113	1 Vorstellung für alle 7. Klassen
Arbeit mit Schulklassen zur Konfliktbewältigung bei Problemen wie Ausgrenzung, Mobbing etc. → Konzepte wurden individuell an die jeweilige Klassensituation angepasst	6	172	
Arbeit mit Schulklassen im Bereich Suchtprävention, Gesundheitsförderung sowie erzieherischer Kinder- und Jugendschutz <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klasse 5-8: „be smart don't start“</li> <li>• Klasse 5: „What's App &amp; Co“</li> <li>• Klasse 7: Illegale Drogen; „Drogeneisenbahn“; „Todesengel“; „A-Z-Kiste“; Antialkoholische Drinks; Vortag der „Anonymen Alkoholiker“; Mediensüchte</li> <li>• Klasse 8: Medienpädagogik mit Herrn Uli Sailer; Thoraxklinik „Ohne Kippe“; „Weimarer Kulturexpress“; „Durch Dick&amp;Dünn“ &amp; Körperkult</li> <li>• Klasse 9: „Legal Highs“</li> <li>• Klasse 10: Alkohol im Straßenverkehr</li> </ul>	22	597	

Bei der Arbeit mit Schulklassen geht es insbesondere um die Stärkung der Klassengemeinschaften und das Aufgreifen von verschiedenen anstehenden Themen der jeweiligen Klassen. Es wird nahezu ausschließlich mit gesamten Klassen zur Unterstützung des Klassen- und Schulklimas gearbeitet. Die Arbeit mit Schülergruppen ist kaum vorhanden.

Gruppenarbeit zur Unterstützung beim <b>Übergang Schule/Beruf</b> (§13 SGB VIII und §14 LKJHG)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots

Gruppenarbeit im Bereich der <b>Suchtprävention, Gesundheitsförderung</b> sowie <b>erzieherischer Kinder- und Jugendschutz</b> (§14 SGB VIII und § 16 LKJHG)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots

Zur Förderung sozialer Kompetenzen und der Konfliktfähigkeit wurden von Schulsozialarbeit in allen 5. Klassen Klassenregeln sowie der Klassenrat eingeführt.

Darüber hinaus hat Schulsozialarbeit spezifische Angebote in anderen Klassenstufen durchgeführt; angepasst an die jeweilige Klassensituation und –dynamik.

Alle durchgeführten Angebote und Projekte in Klassen sowie die Einzelfallhilfe wurden reflektiert und ausgewertet, um zielführend weiterzuarbeiten. Dabei wurden die Lehrkräfte eingebunden und deren Meinungen und Wahrnehmungen konnten dadurch in den Entwicklungsprozess mit aufgenommen werden.

Frau Pilarek, Frau Simon und Frau Löbe hatten in diesem Schuljahr ihre Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen:

- *schülerbezogene Einzelfallhilfe*
- *Arbeit mit Schulklassen*
- *schulinterne Gremienarbeit*; z.B. jour fixe mit Schulleitung, Mitarbeit im Arbeitskreis Prävention, Teamsitzungen etc.
- *Vernetzung extern*; z.B. Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Güglingen zur Gestaltung gemeinsamer Angebote, Austausch mit anderen Kooperationspartnern wie Beratungsstellen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Jugendamt etc. im Rahmen einzelner individueller Hilfen etc.

Sonstige Gruppenarbeiten	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
Treffen mit der SchülerInnengruppe des Anti-Mobbing-Teams (AMT)	1	13	5 x 45 Minuten
Treffen mit einer Schülerinnengruppe zur Auswertung der Umfrage	1	3	18 Stunden

Im Februar 2017 wurde ein Casting durchgeführt, um neue Schüler und Schülerinnen für das Anti-Mobbing-Team zu finden. Es konnten 13 neue SchülerInnen für die Arbeit des Anti-Mobbing-Teams gewonnen werden.

Am Ende des Schuljahres wurden sechs SchülerInnen der 10. Klasse aus dem Anti-Mobbing-Team verabschiedet.

Im Rahmen der Partizipation von Kindern und Jugendlichen wurde im Juli 2017 eine Umfrage mit dem Namen „Was likest du?“ in Güglingen gestartet, welche die Situation und Wünsche aller Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 bis 18 Jahren in Güglingen abfragt. Grundlage dieser Umfrage ist der geänderte Paragraph 41a der Gemeindeordnung BW, welcher besagt, dass die Kinder und Jugendlichen bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, beteiligt werden sollen.

Frau Simon und Frau Heinzmann (Leiterin des Jugendzentrums Güglingen) werten diese Umfrage gemeinsam mit einer Schülerinnengruppe der Realschule Güglingen aus.

### 2.3 Offene Angebote

Die Fachkraft für SSA bietet folgende offene Angebote an:

Art des Angebots	Häufigkeit des Angebots
Im Gruppenraum wird der offene Bereich für alle Schüler und Schülerinnen der Realschule Güglingen angeboten. Die Schüler und Schülerinnen können dort Spiele spielen, sich unterhalten, essen und trinken oder sich einfach nur ausruhen.	2x wöchentlich (dienstags und donnerstags) von 12:35 Uhr bis 13:05 Uhr
Seit dem 23.05.2017 bietet Schulsozialarbeit in Kooperation mit der Leitung des Jugendzentrums Güglingen einen Mädchentreff an. Ort dieses Treffs ist ein neu entstandener Raum im Gebäude der Realschule Güglingen; Angebote waren z.B. Schmuck basteln, Tassen bemalen etc.	1x wöchentlich (dienstags) von 12:35 Uhr bis 13:30 Uhr

### 2.4 Netzwerkarbeit

Die Fachkraft für SSA arbeitet mit folgenden externen Kooperationspartnern zu folgenden Themen zusammen:

Kooperationspartner / Themen	Häufigkeit des Kontakts
„Wehr dich, aber richtig!“: Kurs zur Gewaltprävention und Selbstbehauptung; Trainerin: Simone Vollweiler	1 Woche in allen 6. Klassen
Kooperation mit Frau Heinzmann (Leiterin des Jugendzentrums Güglingen)	bedarfsorientiert und 1x/Woche im Rahmen des Mädchentreffs
Kooperation mit der Schulsozialarbeit und einer Lehrkraft der Katharina-Kepler-Schule zur Durchführung der Job-Fit-Börse (alle 2 Jahre)	3x / Schuljahr
Umfrage „Was likest du?“ in Kooperation mit dem Jugendzentrum Güglingen	15x / Schuljahr

Darüber hinaus beteiligt sich die Fachkraft für SSA an folgenden Gremien (z.B. Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Landkreis HN, Gemeinderatssitzungen):

Beteiligung an Gremien	Häufigkeit
Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Landkreis Heilbronn	2x / Jahr
Gemeinderatssitzung	1x / Jahr
Team Güglingen	4x / Jahr

### 2.5 Schulinterne Kooperation

Finden regelmäßige Gespräche zwischen der Fachkraft der SSA und der Schulleitung statt?

ja, Häufigkeit: 14 tägig  nein

Findet eine gemeinsame Jahresplanung statt?

ja  nein

Bezüglich der Installierung einer „Konflikthilfestelle“ fanden Gespräche statt.

Die Fachkraft für SSA gestaltet das Schulleben aktiv mit, z.B. in Form von Schulfesten, „Tag der Offenen Tür“, Infonachmittagen, ...

<b>Art der Mitgestaltung</b>
„Tag der offenen Tür“ am 25.03.2017: Präsentation von Schulsozialarbeit durch Info-Stellwände und durch eine Spaß-Fotoaktion für SchülerInnen, Lehrkräfte, Eltern, Geschwisterkinder etc.
„Ostereier-Aktion“ vor den Osterferien: Frau Pilarek, Frau Löbe und Frau Simon versteckten über 1000 Ostereier für SchülerInnen, Lehrkräfte sowie Reinigungskräfte im gesamten Schulgebäude. Für ein abgegebenes Osterei inklusive Gruß gab es ein Schokoosterei.
Adventskalender für SchülerInnen und Lehrkräfte in der Vorweihnachtszeit

In diversen Gesprächen kam heraus, dass die o.g. Aktionen sehr gut bei allen am Schulleben beteiligten Personen ankamen. Aufgrund dessen wird Schulsozialarbeit diese Aktionen im neuen Schuljahr wiederholen und dadurch auch einen Teil zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls beitragen.

## 2.6 Qualitätsentwicklung

Neben den regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen, Fallteams sowie Fachtagen der DJHN, haben die Fachkräfte für Schulsozialarbeit im abgelaufenen Schuljahr an folgenden Fortbildungen / Fachtagen / Weiterbildungen teilgenommen:

- Frau Löbe:
  - Aufbaukurs zur „Systemischen Beraterin“ bei Teamvision in Flein; Dauer Mai 2016 bis April 2018
  - 1. Hilfe-Kurs am 14.02.2017 in Heilbronn
  - Teamqualifizierungskurs bei der AIM zum Thema „Digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen“ am 28.06.2017 in Heilbronn; Referent: Herr Fabian Karg
- Frau Pilarek:
  - Fortbildung zum Thema „Emotionstraining“ von Petermann & Petermann am 17.11.2016 in Heidelberg
  - Veranstaltung zum Thema „Kinderschutz“ gemeinsam mit der Schulleitung am 19.03.2017 in Gemmingen
  - Präventionsveranstaltung von „stark, stärker, wir“ am 21.03.2017 in Heilbronn
- Frau Simon:
  - Fachtag zum Thema „Suizidale Krisen und Umgang mit Trauer im Kontext Schule“ am 24.04.2017 in Weinsberg
  - Podiumsdiskussion zum Thema „Umgang mit muslimischen Kindern/Jugendlichen an Schulen“ am 04.07.2017 in Weinsberg

## 2.7 Perspektiven / Visionen / Entwicklungsfelder

Das Anti-Mobbing-Team (AMT) soll inhaltlich umstrukturiert werden. An oberster Stelle steht hierbei die stärkere Partizipation der beteiligten AMT-SchülerInnen. Des Weiteren stehen Überlegungen an, das AMT und die bestehenden und gut ausgebildeten Streitschlichter an der Realschule Güglingen stärker zu vernetzen.

Insgesamt möchten die Mitglieder dem AMT einen stärkeren präventiven Charakter verleihen. Im neuen Schuljahr wird eine Schulung der AMT-Mitglieder stattfinden, in welcher die o.g. Themen und Ideen inhaltlich besprochen werden und überlegt wird, wie und wann diese praktisch umgesetzt werden können.

Im Rahmen des Kurses „Wehr dich, aber richtig!“ wird es ein erweitertes Angebot für alle Mädchen der 9. Klassen geben. Frau Vollweiler (Kursleiterin) wird ein kombiniertes Angebot zum Thema „Selbstbehauptung und Selbstverteidigung“ anbieten.

Am 22.09.2017 wird Frau Pilarek eine Fortbildung zum Thema „Lösungsorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ in Stuttgart besuchen. Veranstalter ist [Fortbildung1.de](http://Fortbildung1.de).

Frau Pilarek wird im Mai 2018 gemeinsam mit einer Lehrkraft der Realschule Göglingen an einer Multiplikatorenschulung des Projektes „4S“, initiiert durch die DJHN gGmbH, teilnehmen. Inhaltlich geht es dabei um die Schulung für Mitarbeitende an Schulen zum Themenschwerpunkt „selbstverletzendes Verhalten und Suizidalität“.

In diesem Schuljahr wurde die Öffentlichkeitsarbeit der Schulsozialarbeit intensiviert. Frau Löbe verfasste mehrere Artikel zu diversen Aktionen, welche von der Schulsozialarbeit an der Realschule Göglingen initiiert wurden. Dies soll im neuen Schuljahr beibehalten werden.

Die Schulsozialarbeit wird zum wiederholten Male vom 12. bis einschließlich 15. September 2017, in Kooperation mit der Leiterin des Jugendzentrums Göglingen sowie Lehrkräften der Realschule Göglingen, die U18-Wahl an der Realschule Göglingen durchführen.

Im neuen Schuljahr wird an der Umfrage "Was likest du?" und den daraus resultierenden Ergebnissen weitergearbeitet.

---

**Datum, Unterschrift**

**Anlagen:**

- Projektbeschreibungen
- Diagramme
- Sonstiges